

## Ein Ja zu Frontex ist ein Ja zur Reisefreiheit

**Die Beteiligung an der Frontex-Entwicklung ist für die Schweiz wichtig. Ein Nein zu der Vorlage vom 15. Mai würde die Reisefreiheit gefährden – es drohten Warteschlangen an Flughäfen.**

Die Schweiz will bis im Jahr 2027 ihren Beitrag an die europäische Grenzschutzagentur Frontex von zirka 24 auf rund 61 Millionen Franken erhöhen. SP, Grüne, Junge Grüne und die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee haben reflexartig das Referendum gegen den Entscheid des National- und Ständerats ergriffen. Ein Nein wäre nicht nur inhaltlich falsch mit Blick auf die Asyl- und Sicherheitspolitik. Ein Nein hätte auch weitreichende negative Folgen für Wirtschaft und Tourismus – und für die Reisefreiheit. Das unkomplizierte und barrierefreie Reisen wäre in Frage gestellt.

Konkret würde ein Nein die Beendigung der Schengen-Assoziierung der Schweiz bedeuten. Das hätte unweigerlich zur Folge, dass die heutige Reisefreiheit dahinfiele. Zwischen der EU und der Schweiz würden wieder die ordentlichen Grenzkontrollen nötig. Reisende aus Drittstaaten bräuchten künftig ein Extra-Visum für die Schweiz. Personenstaus, Warteschlangen an Flughäfen, Lieferverzögerungen für Güter und enorme Zusatzkosten für die gesamte Wirtschaft wären die Folge. Dem Schweizer Tourismus würden wegen des Wegfalls des Schengen-Visums jährlich bis zu 530 Millionen Franken entgehen. Solche Folgen würden dem international ausgerichteten Standort massiv schaden. Aus diesen Gründen setzt sich Aviationsuisse für ein klares Ja am 15. Mai ein.

### Über Aviationsuisse

*Aviationsuisse ist ein Verband der Nutzer der Luftfahrt. Er bezweckt die gesamtschweizerische Koordination und die Bündelung der Interessen der Luftfahrtbenutzer und Nutzniesser des Luftverkehrs (international ausgerichtete Dienstleister, Exportwirtschaft und Logistikunternehmen, Tourismus, Reisebranche, Hotellerie, Forschung etc.) sowie den allgemeinen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern. Der Verein unterstützt alle Bestrebungen, die den Luftverkehr von und nach der Schweiz nachhaltig stärken, und er fördert das Verständnis für eine gesunde Entwicklung der Zivilluftfahrt mit hoher Akzeptanz in der Bevölkerung. Ein wichtiges Thema für Aviationsuisse ist auch die Ökologisierung der Luftfahrt. Als wichtigster Ansatzpunkt sieht der Verband die Nutzung und Förderung von nachhaltigem Treibstoff, Sustainable Aviation Fuels (SAF).*

### Kontakte für Nachfragen

- Dr. Regine Sauter, Präsidentin Aviationsuisse: 079 667 75 03
- Andreas Schürer, Geschäftsführer Aviationsuisse: 079 351 17 25